

Ausgabe 11/2009

3. November 2009

Inhalt

Nutzen Sie die Verlinkung der Kapitelüberschrift zur Seite!

INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS HESSEN, DEUTSCHLAND UND DER EU	4
Studie: Innovationsmanagement in hessischen Unternehmen	4
Healthcare Barcode und RFID - ein Luxus oder Notwendigkeit Medica-Kongress	4
PRORETA 2: Conti und TU Darmstadt stellen Überholassistenten vor.....	4
Darmstädter Firma Zedira forscht an Arznei gegen Gluten-Unverträglichkeit	4
100 Jahre Maschinenbaustudium in Frankfurt am Main - FH Frankfurt startet Vortragsreihe	4
FH Gießen-Friedberg bekommt Anwenderzentrum Medizintechnik	4
Eine "Brille" für das Elektronenmikroskop	4
Mehr Geld für Innovationen	5
CDU/CSU und FDP stellen Koalitionsvertrag vor.....	5
Deutschland liegt beim „Innovationsindikator 2009“ nur im Mittelfeld	5
„Gründungspanel“ analysiert Herausforderungen in der Entwicklung junger Unternehmen	5
„Tag der Zukunft“ des BMBF am 25. November 2009	5
Gewinner des Innovationswettbewerbs Medizintechnik stehen fest	5
Patentrechtsmodernisierung ist in Kraft getreten	5
Wettbewerbsfähigkeitsrat befürwortet „European Innovation Act“	6
Europäische Kommission will Schlüsseltechnologien fördern	6
Europäische Kommission legt Vorschläge zur Entwicklung von Technologien mit geringen CO2- Emissionen vor	6
Eurostat vergleicht FuE-Leistungen in den Regionen der Mitgliedstaaten	6
Bericht zum 7. Forschungsrahmenprogramm zeigt KMU-Beteiligung von 18 Prozent.....	6
Innovationsnachrichten des DIHK	6
NETZWERKE, CLUSTER, KOOPERATIONEN IN HESSEN	6
20-jähriges PIZ-Jubiläum: Feier mit hochrangigen Gästen.....	6
WETTBEWERBE, FÖRDERUNGEN, AUSSCHREIBUNGEN	7
Berthold Leibinger Innovationspreis 2010	7
Forschungsprojekt zur Analyse der Eignung von Auto-ID-Technologien in der Pharmaindustrie	7
BMBF: Förderungen und Ausschreibungen	7
BMW: Förderungen und Ausschreibungen	8
Das Förderprogramm SimoBIT	8
EU: Ausschreibungen	9
NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN / NEU IM INTERNET	9
Studie: Innovationsmanagement in hessischen Unternehmen	9
IPC- Technologiebarometer	10
nextbusiness-IT Kompendium	10
China-Business für den Mittelstand.....	10
Globale Innovationsstudie veröffentlicht.....	10
Studie: Hightech-Mittelstand wieder zuversichtlicher.....	10
TU Darmstadt: neue Ausgabe des Wissenschaftsmagazin "thema forschung"	10
Bundesamt für Strahlenschutz: Studie „Renaissance der Kernenergie?“	10
BMBF: Forschungsexpedition Deutschland – Programmheft (zweite Auflage)	10
Acatech im Auftrag des BMBF: Studie zu Szenarien für den Energiemix der Zukunft	10
Wirtschaft im Wandel 10/2009	11

Fraunhofer ISI: Studie „Gesamtwirtschaftliche Wirkungen von Energieeffizienzmaßnahmen in den Bereichen Gebäude, Unternehmen und Verkehr“	11
Research in Germany	11
7. FRP: Informationsblatt zur Zusammenarbeit mit Drittstaaten	11
Europäischer Forschungsraum: Erster Jahresbericht des Rates („European Research Area Board“ – ERAB).....	11
Europäischer Rechnungshof: Evaluationsbericht über Exzellenznetzwerke („Networks of Excellence“ - NoE) und Integrierte Projekte („Integrated Projects“ – IP)	11
Europäische Kommission: Ergebnisse der öffentlichen Konsultation über „Design als treibende Kraft für nutzerzentrierte Innovation“	11
COST (European Cooperation in Science and Technology): Jahresbericht 2008.....	11
CoSee ermöglicht Internetsuche nach raubkopierten Hörbüchern	11
Europäische Kommission: Neues Online-Informationssystem „SETIS“ für den SET-Plan (Strategieplan für Energietechnologie)	11
Europäische Union: Neue Struktur des EU-Portals „EUROPA“	11

PATENTE, MARKEN, LIZENZEN11

IHK-Technologiebörse	11
Erfinder-Wiki	12
Neue Gebühren: Seit 1.10. gilt eine neue Gebührenliste des DPMA	12
Änderung des Markenrechts	12
Änderung bei Erfindungen von Arbeitnehmern	12
10 Tipps zum Markenschutz im Internet	12
WIPO-Bericht 2009 zeigt Anstieg der weltweiten Patentanmeldungen	12

INFORMATIONSVANSTALTUNGEN12

Veranstaltungen der IHK-Innovationsberatung	12
Innovationsfinanzierung für etablierte Unternehmen	12
Patente und Marken als Eigenkapital.....	13
Mit Ideenmanagement die Wertschöpfung steigern.....	13
Material- und Kosteneffizienz durch den Einsatz von Bionik	13
1. Spritzguss-Cluster Forum - Ressourceneffizienz in der Kunststoffverarbeitung.....	13
Die neue Maschinen-Richtlinie - Konsequenzen für Hersteller und Importeure von Maschinen und Anlagen.....	13
Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ in der IHK Kassel	13
Zertifikatslehrgang „Innovationsmanager (IHK)“ startet in 2010 zum vierten Mal.....	14
Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ in der IHK Frankfurt.....	14
Sonstige Veranstaltungen	14
Statische Elektrizität: Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen.....	14
Datenschutz kompakt: So schützen sich Unternehmen vor Datenmissbrauch	15
Materialforum Rhein-Main	15
Europäische Forschungsprojekte zu den Themen Energie, Biotechnologie und Gesundheit.....	15
10. Powertrain Machining Conference	15
Der Weg zum jungen Unternehmen – Was erfolgreiche Gründungsvorhaben auszeichnet und woran sie scheitern können.....	15
Standort-Vernetzung für kostenbewusste Unternehmen	15
Die Apotheke der Welt: Neue Medikamente aus Pflanzen und Mikroorganismen	15
1. Energiekolloquium der Chemie-Gesellschaften	16
Intensiv-Workshop: Gesellschaftsrechtliche Aspekte bei der Unternehmensgründung – Rechtsformwahl, Haftung, Finanzierungsfragen	16
8. Frankfurter Sicherheitstag: Risiken für mittelständische Unternehmen durch Angriffe von innen und außen.....	16
6. PatentforumRheinMainNeckar: Förderprogramme und Patentschutz - Hilfen für Unternehmen und Gründer.....	16
medlounge rhein-main: Welche Fachkräfte braucht die Medizintechnik?.....	16
Vom Reagenzglas zum Arzneimittel – Gentechnologie für unsere Gesundheit	17
CRM - teurer Schnickschnack oder kluge Investition?.....	17
6. Nanotechnologieforum Hessen: Nanotechnologien für Mensch und Gesundheit	17

Open Source Software: Eine ernsthafte Alternative für kleine Unternehmen?	17
15. Online Educa 2009	17
BEST EXCELLENCE Businessplan-Prämierung 2009	17
Designpraxis: Wie geht Designschutz?	17
Umgang mit Pandemien – Hintergründe, Planung, Kommunikation	18
Materialforum Rhein-Main	18
MESSEN, AUSSTELLUNGEN, BÖRSEN	18
IHRE INNOVATIONSPARTNER IN HESSEN	19
Die Hessischen Fachhochschulen für Angewandte Wissenschaften	19
IMPRESSUM.....	21
Redaktion:	21
Verzeichnis der IHK Innovationsberatungsstellen in Hessen.....	21
<i>IHK-Innovationsberatung Hessen – Regionale Beratungsstellen für Technologietransfer im TechnologieTransferNetzwerk Hessen (TTN Hessen)</i>	22

Innovationsnachrichten aus Hessen, Deutschland und der EU

Studie: Innovationsmanagement in hessischen Unternehmen

Die IHK Innovationsberatung Hessen hat zusammen mit dem Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement der Philips-Universität Marburg eine empirische Studie zum Innovationsmanagement in hessischen Unternehmen durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Analyse der Besonderheiten in der Praxis des Innovationsmanagements bei KMU. Neben der allgemeinen Innovationsorientierung und dem Innovationserfolg der Unternehmen waren vor allem die systematische Implementierung und der Methodeneinsatz im Innovationsmanagement von Interesse. In der Befragung der Unternehmen wurden auch Misserfolgskriterien und Barrieren im Innovationsmanagement erhoben. Die Broschüre können Sie kostenfrei anfordern bei IHK-Innovationsberatung Hessen, Gabriele Müller, E-Mail: g.mueller@frankfurt-main.ihk.de

Healthcare Barcode und RFID - ein Luxus oder Notwendigkeit Medica-Kongress

Der Healtcaretag 2009 in Frankfurt zeigte, Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen müssen auf moderne Erfassungstechnologien setzen, um die Anforderungen nach fehlerfreier Dokumentation und schlanken, bezahlbaren Krankenhausabläufen zu sichern. Nutzen Sie das Medica-Kongressforum am Freitag, 20. November 2009 im CCD Pavillion, um neue Lösungen kennen zu lernen und Vergleiche mit der eigenen Praxis zu ziehen. Die Veranstaltung Healthcare Barcode und RFID, bietet Wissenstransfer mit Fach- und Best-Practise-Vorträgen, mit Diskussion und offenem Erfahrungsaustausch. Angesprochen werden Managementverantwortliche, die Qualitätsbeauftragten der Kliniken, Leiter und Mitarbeiter aus Krankenhaus-IT, Controlling, Beschaffung und Logistik aber auch Apotheker und Mediziner.

Mehr unter: <http://www.HIBC.de>

[zurück ↑](#)

PRORETA 2: Conti und TU Darmstadt stellen Überholassistenten vor

Der internationale Automobilzulieferer Continental hat in Darmstadt ein, zusammen mit der Technischen Universität Darmstadt, im Rahmen der zweiten Stufe der interdisziplinären Forschungskooperation PRORETA entwickeltes Fahrerassistenzsystem vorgestellt, das gefährliche Überholmanöver frühzeitig erkennt und so hilft, Unfälle zu vermeiden.

Mehr unter: <http://www.proreta.de/>

Darmstädter Firma Zedira forscht an Arznei gegen Gluten-Unverträglichkeit

Menschen mit Zöliakie – einer chronischen Dünndarm-Erkrankung, die auf der Unverträglichkeit gegenüber dem in Getreide enthaltenen Klebereiweiß Gluten beruht, müssen bisher strenge Diät einhalten. Mit Arzneimitteln kann Zöliakie nicht behandelt werden. Die Zedira GmbH in Darmstadt will das aber ändern: Sie forscht an einem Wirkstoff. Das im Sommer 2007 gegründete Unternehmen von Ralf Pasternack und Martin Hils geht auf die ebenfalls in Darmstadt ansässige N-Zyme Biotech zurück, die aus beiden Hochschulen am Ort - Hochschule und TU Darmstadt - heraus entstand.

Mehr unter: <http://www.faz.net/s/>

100 Jahre Maschinenbaustudium in Frankfurt am Main - FH Frankfurt startet Vortragsreihe

Der Studiengang Maschinenbau des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften der Fachhochschule Frankfurt am Main (FH FFM) feiert im April 2010 sein 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass präsentiert er sich von November 2009 bis Mai 2010 mit der siebenteiligen Vortragsreihe "100 Jahre Maschinenbau - gestern, heute, morgen" der Öffentlichkeit.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news339698>

FH Gießen-Friedberg bekommt Anwenderzentrum Medizintechnik

Für 8,5 Millionen Euro erhält die Fachhochschule Gießen-Friedberg ein Anwenderzentrum Medizintechnik. Auf einer Fläche von 1333 Quadratmetern entstehen Labore und Büroflächen, die je zur Hälfte von jungen Unternehmen der Medizintechnik und für Kooperationsprojekte zwischen Fachhochschule und Wirtschaft genutzt werden sollen.

Mehr unter: <http://tinyurl.com/ybeoddo>

Eine "Brille" für das Elektronenmikroskop

Forscher des Frankfurter Exzellenzclusters "Makromolekulare Komplexe" nehmen ein Großgerät für biologische Proben mit neuartiger Optik in Betrieb. Es ermöglicht kontrastreiche Einblicke in die Proteinmaschinerie der Zelle.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news339794>

Mehr Geld für Innovationen

Die Unternehmen in Deutschland haben trotz der Krise ihre Investitionen in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte erhöht. Im Jahr 2008 gaben die hiesigen Betriebe dafür umgerechnet 41,9 Milliarden Dollar aus, 9 Prozent mehr als im Jahr 2007. Zu diesem Ergebnis kommt die Unternehmensberatung Booz & Company. Die Beratungsgesellschaft analysiert jedes Jahr die Budgets und Strategien der 1000 Unternehmen auf der Welt mit den höchsten Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Mehr unter: <http://www.faz.net/>

CDU/CSU und FDP stellen Koalitionsvertrag vor

Am 24. Oktober 2009 präsentierte Bundeskanzlerin Merkel den Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und FDP. Forschung und Innovation werden darin an mehreren Stellen und in verschiedenen Zusammenhängen thematisiert.

Mehr unter: <http://www.cdu.de/doc/pdfc/091024-koalitionsvertrag-cducsu-fdp.pdf>

Deutschland liegt beim „Innovationsindikator 2009“ nur im Mittelfeld

Ende Oktober 2009 wurde der vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erarbeitete Innovationsindikator 2009 veröffentlicht. Deutschland liegt im Vergleich der 17 weltweit führenden Industrienationen auf Rang 9 – und damit einen Platz schlechter als im Vorjahr. Die größten Defizite im deutschen Innovationssystem identifiziert die Studie bei der mangelnden Finanzierungssituation der Unternehmen und beim Bildungssystem, das zuwenig Absolventen in den so genannten MINT-Fächern hervorbringt.

Mehr unter: <http://www.telekom-stiftung.de/pdf>

[zurück ↑](#)

„Gründungspanel“ analysiert Herausforderungen in der Entwicklung junger Unternehmen

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und die KfW-Bankengruppe präsentierten Ende Oktober 2009 zum zweiten Mal das jährlich erscheinende „Gründungspanel“. Darin wird die Entwicklung neu gegründeter Unternehmen über mehrere Jahre verfolgt und ein breites Spektrum unternehmens- und personenspezifischer Informationen bereitgestellt. Auch das Innovationsverhalten der jungen Unternehmen wird auf einer breiten empirischen Basis untersucht.

Mehr unter: <ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/gruendungspanel/pdf>

„Tag der Zukunft“ des BMBF am 25. November 2009

Unter dem Motto „Neugier, Kreativität, Wissen und Forschergeist verändern die Welt“ hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern den 25. November 2009 zum Tag der Zukunft erklärt. Der Tag soll zeigen, wie sich die Menschen das Leben im Jahr 2029 vorstellen. Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sind aufgerufen, über verschiedene Aktionen ihre Zukunftsszenarien einzubringen.

Mehr unter: <http://www.tdz2009.de/>

Gewinner des Innovationswettbewerbs Medizintechnik stehen fest

Insgesamt 5,1 Mio. Euro erhalten die elf Gewinner des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgelobten „Innovationswettbewerbs zur Förderung der Medizintechnik“. Dies wurde am 29. Oktober 2009 bekannt gegeben. Durch den Wettbewerb soll die Kommerzialisierung exzellenter Forschungsideen und medizintechnischer Entwicklungen unterstützt werden. Zu den Siegern zählt eine hessische Forschergruppe, die selbstreinigende Elektroden für neuartige Hörimplantate entwickeln will.

Mehr unter: <http://www.bmbf.de/de/13995.php>

Patentrechtsmodernisierung ist in Kraft getreten

Am 01. Oktober 2009 ist das Gesetz der Bundesregierung zur Vereinfachung und Modernisierung des Patentrechts in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die Verbesserung der Rechtslage bei der Anmeldung von Patenten und Marken sowie die Vereinfachung des Rechtsmittelsystems. So sollen künftig die Berufungsverfahren in Patentsachen nur noch halb so lange dauern wie bisher. Auch in der ersten Instanz von Nichtigkeitsverfahren vor dem Bundespatentgericht sind Verbesserungen und eine zeitliche Straffung zu erwarten. Dies ist für Unternehmen ein großer Vorteil, da die Beteiligten demnächst schneller wissen, ob eine Erfindung patentgeschützt ist oder nicht.

Mehr unter: <http://www.bmj.de/patentrechtsmodernisierung>

Wettbewerbsfähigkeitsrat befürwortet „European Innovation Act“

Bei der Tagung des Wettbewerbsfähigkeitsrats am 24./25. September 2009 wurde intensiv über die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Ausgestaltung der zukünftigen europäischen Innovationspolitik beraten. Die Minister unterstützten den Vorschlag der Kommission, einen europäischen Rechtsakt zur Innovation („European Innovation Act“) zu verabschieden. Dieser soll integraler Bestandteil der künftigen europäischen Reformagenda nach 2010 sein („Post-Lissabon-Prozess“) und die künftigen Prioritäten in der EU-Innovationspolitik sowie die Aufgabenverteilung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten im Bereich der Innovation festlegen.

Mehr unter: http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/de/intm/110755.pdf

Europäische Kommission will Schlüsseltechnologien fördern

Am 30. September 2009 hat die Europäische Kommission eine Mitteilung zu Schlüsseltechnologien („Key Enabling Technologies“ – KET) verabschiedet. Diese Technologien sollen die Entwicklung neuer Waren und Dienstleistungen auf einer Vielzahl von Gebieten ermöglichen und eine Vorreiterrolle bei der Umstellung auf ein wissenschaftsgestütztes Wirtschaftssystem mit geringen CO₂-Emissionen spielen. Als Schlüsseltechnologien werden von der Kommission u. a. die Nanotechnologie, die Mikro- und Nano-Elektronik, die Biotechnologie und die Photonik genannt.

Mehr unter: http://ec.europa.eu/enterprise/e_i/news/article_9698_de.htm

Europäische Kommission legt Vorschläge zur Entwicklung von Technologien mit geringen CO₂-Emissionen vor

Die Europäische Kommission hat am 7. Oktober 2009 eine Mitteilung über die Entwicklung von Technologien mit geringen CO₂-Emissionen im Rahmen des sog. [Europäischen Strategieplans für Energietechnologie \(SET-Plan\)](#) veröffentlicht. Die Mitteilung konkretisiert die Entwicklungspfade („Roadmaps“) für sieben Schlüsseltechnologien und eine Energieeffizienz-Initiative. Bei den Energietechnologien handelt es sich um Windenergie, Solarenergie, Stromnetze, nachhaltige Bioenergie, CO₂-Abscheidung und Speicherung, Kernspaltung sowie Brennstoffzellen.

Mehr unter: <http://ec.europa.eu/energy/technology/pdf>

[zurück](#) ↑

Eurostat vergleicht FuE-Leistungen in den Regionen der Mitgliedstaaten

Das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hat am 1. Oktober 2009 das Jahrbuch der Regionen für 2009 veröffentlicht, das die Entwicklungen in den europäischen Regionen – auch im Hinblick auf die FuE- und Innovationsleistung – vergleicht. Die deutschen Regionen liegen dabei insgesamt weit vorne. Die Daten beziehen sich je nach Statistik auf den Zeitraum zwischen 2004 und 2007.

Mehr unter: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/PDF>

Bericht zum 7. Forschungsrahmenprogramm zeigt KMU-Beteiligung von 18 Prozent

Die Europäische Kommission hat am 1. Oktober 2009 den zweiten Monitoring-Bericht über den Stand der Umsetzung des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms (EFR) veröffentlicht. Der Bericht deckt die ersten zwei Jahre des 7. FRP ab.

Mehr unter: <http://ec.europa.eu/research/reports/2009/pdf>

Innovationsnachrichten des DIHK

Weitere Nachrichten zur Forschungs- und Technologiepolitik in Deutschland und in der EU finden Sie im [Newsletter des DIHK](#).

Netzwerke, Cluster, Kooperationen in Hessen

20-jähriges PIZ-Jubiläum: Feier mit hochrangigen Gästen

Am 1. Oktober 2009 feierte das Patentinformationszentrum Kassel mit zahlreichen Gästen seinen zwanzigsten Geburtstag. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Universitätspräsident Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep und Hessens Wirtschaftsminister Dieter Posch. Viel Beachtung fand der Gastvortrag von Prof. Dr. Holger Ernst zum Thema "Durch gutes Patentmanagement können Unternehmen ihren Unternehmenserfolg steigern". Das Piz Kassel arbeitet seit Jahren eng mit der IHK-Innovationsberatung Hessen zusammen. Unter anderem werden gemeinsam Veranstaltungen und Sprechtag zum Themenkomplex Schutzrechte angeboten.

Mehr unter: <http://cms.uni-kassel.de/unicms/index.php?id=6666&pmid=905>

Wettbewerbe, Förderungen, Ausschreibungen

Berthold Leibinger Innovationspreis 2010

Der Berthold Leibinger Innovationspreis wird alle zwei Jahre international ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen und Projektgruppen, die eine öffentlich zugängliche, herausragende wissenschaftliche Arbeit oder technische Entwicklung über angewandte Lasertechnologie abgeschlossen haben. Der Preis richtet sich an Innovationen zur Anwendung oder Erzeugung von Laserlicht.

Frist: **1. Dezember 2009**


Mehr unter: <http://www.leibinger-stiftung.de/1.ausschreibung-2008.html>

Forschungsprojekt zur Analyse der Eignung von Auto-ID-Technologien in der Pharmaindustrie

Im Oktober 2008 ist das vom IPRI und dem IFT bearbeitete Forschungsprojekt "RadioPharm" gestartet. Ziel ist die technologische und betriebswirtschaftliche Bewertung von RFID und 2D-Barcode als Technologiealternativen zur effektiven Medikamentenrückverfolgung. Interessierte Unternehmen sind eingeladen, sich kostenfrei zu beteiligen.

Die Projektlaufzeit ist vom 01.10.2008 bis zum **31.03.2010**.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news319605>

 Dies ist nur eine Auswahl von Förderprogrammen aus Deutschland und der EU, die besonders interessant für kleine und mittlere Unternehmen sind. In der [Förderdatenbank](#) des Bundeswirtschaftsministeriums finden Sie alle Förderausschreibungen aus EU, Bund und Ländern.

BMBF: Förderungen und Ausschreibungen

[zurück](#) ↑

Mehr unter Förderung: <http://www.bmbf.de/foerderungen/677.php>

Mehr unter Ausschreibung: <http://www.bmbf.de/de/1304.php>

- BMBF: Fördermaßnahme „**Werkstofftechnologien von morgen – Wissenschaftliche Vorprojekte in Werkstoff- und Nanotechnologien**“ im Rahmen des WING-Rahmenprogramms.
Frist: **16. November 2009**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMBF: Richtlinien zur Förderinitiative Deutschland - USA Zusammenarbeit in **Computational Neuroscience**.
Frist: **17. November 2009**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMBF: Richtlinien zur Förderung von ausgewählten Schwerpunkten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf dem Gebiet „**Erforschung kondensierter Materie an Großgeräten**“.
Frist: **1. Dezember 2009**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschungsvorhaben zum Themenschwerpunkt „Frauen an die Spitze“ im Rahmen des Förderbereichs „**Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung**“
Frist: **15. Dezember 2009**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMBF: Richtlinien über die Fördermaßnahme „Wettbewerb Kommunen in neuem Licht“ im Rahmen des Förderprogramms „**Optische Technologien**“
Frist: **31. Dezember 2009**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „**Effizienter Wirkstofftransport in biologischen Systemen - BioMatVital: BioTransporter**“ innerhalb des Förderprogramms „Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft – WING“.

Frist: **15. Januar 2010** (erste Verfahrensstufe: Projektskizzen)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „**ThermoPower – Strom aus Wärme mit thermoelektrischen Generatoren**“ innerhalb des Rahmenprogramms „Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft - WING“

Frist: **1. Februar 2010**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien zur Förderinitiative „Bernstein Preis“ im Rahmen des **Nationalen Netzwerks Computational Neuroscience**

Frist: **25. Mai 2010**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinie zur Förderung der **wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit** mit Ländern Zentralasiens, des Südkaukasus, sowie mit Moldau und Belarus

Frist: **30. Juni 2010**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- BMBF: Richtlinien zur Fördermaßnahme „**Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz - Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO₂**“

Frist: **30. November 2010**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

[zurück](#) ↑

BMW: Förderungen und Ausschreibungen

Mehr unter Förderung: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/technologie-und-innovation.html>

Mehr unter Ausschreibung: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/ausschreibungen.html>

Das Förderprogramm SimoBIT

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert im Rahmen des Förderprogramms "SimoBIT - sichere Anwendung der mobilen Informationstechnik (IT) zur Wertschöpfungssteigerung in Mittelstand und Verwaltung" zwölf ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur beschleunigten Entwicklung und breitenwirksamen Nutzung von sicheren, mobil vernetzten Multimedia-Anwendungen in den Tätigkeitsfeldern von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen. Im Fokus von SimoBIT steht die Ausschöpfung des Potenzials mobiler Multimedia-Dienste für Produktivitäts- und Qualitätssteigerungen sowie Kosten- und Zeitersparnisse.

Mehr unter: <http://www.simobit.de/de/12.php>

- BMWi: Änderung des Förderschwerpunktes „**Multimedia**“ der Bundesregierung.
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMWi: Verlängerung des 5. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung „**Innovation und neue Energietechnologien**“
Frist: **31. Dezember 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMWi: Richtlinie zum Programm für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur **rentablen Verbesserung der Materialeffizienz**
Frist: **31. Dezember 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMWi: Richtlinien zur Förderung von **forschungsintensiven Unternehmensgründungen** (EXIST Forschungstransfer) im Rahmen des Programms „Existenzgründungen aus der Wissenschaft“.
Frist: **31. Dezember 2013**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BMWi/AUMA: Fortsetzung des Förderprogramms zur Unterstützung der **Messebeteiligungen junger, innovativer Unternehmen** bis mindestens **2013**. Das BMWi stellt pro Jahr 3 Mio. Euro zur Verfügung.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Ausschreibungen

- **Dienstleistungsauftrag:** Messung und **Analyse der Verwertungsabläufe von Wissen und FuE** durch Auswertung von Patent- und Lizenzvergabedaten (call identifier: 2009/S 186-266986); Budget: 675.000 bis 825.000 Euro

Frist: **9. November 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- **Dienstleistungsauftrag:** Überwachungsstudie betreffend die Umsetzung der Empfehlung und des Praxiskodexes der Kommission zum **Umgang mit geistigem Eigentum bei Wissenstransfertätigkeiten in Mitgliedstaaten und assoziierten Staaten** (call identifier: 2009/S 191-274166); Budget: 650.000 bis 800.000 Euro

Frist: **12. November 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- **Dienstleistungsauftrag:** Vergleichender Fortschrittsanzeiger und vergleichende Leistungsindikatoren betreffend **NMP-Forschungsmaßnahmen** (NMP = Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren) in Bezug auf die EU und Drittstaaten (call identifier: 2009/S 191-274167); Budget: 325.000 Euro

Frist: **27. November 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- **Dienstleistungsauftrag:** Optionen für eine europäische Forschungs- und Entwicklungsstrategie betreffend **Nanotechnologie** – eine technometrische und sozialökonomische Analyse (call identifier: 2009/S 201-288516); Budget: 100.000 Euro

[zurück](#) ↑

Frist: **4. Dezember 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- **7. FRP:** Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des Arbeitsprogramms 2010 „**Menschen**“, Marie Curie Initial Training Networks (call identifier: FP7-PEOPLE-2010-ITN); Budget: 243,79 Mio. Euro

Frist: **22. Dezember 2009**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Menschen“; Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen zur „**Nacht der Forscher**“ (call identifier: FP7-PEOPLE-2010-NIGHT); Budget: 3,5 Mio. Euro

Frist: **13. Januar 2010**

Mehr Information finden Sie [hier](#).

- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Ideen“; Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen „**ERC-Finanzhilfen für etablierte Forscher**“ (call identifier: ERC-2010-AdG); Budget: 590.052.000 Euro

Frist: **24. Februar 2010**

Mehr Information finden Sie [hier](#).

- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Menschen“; Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für „**Wiedereingliederungsbeihilfen**“ für Forscher (FP7-PEOPLE-2010-RG); Budget: 32 Mio. Euro

Frist: **7. September 2010**

Mehr Information finden Sie [hier](#).

Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

Studie: Innovationsmanagement in hessischen Unternehmen

Die IHK Innovationsberatung Hessen hat zusammen mit dem Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement der Philips-Universität Marburg eine empirische Studie zum Innovationsmanagement

in hessischen Unternehmen durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Analyse der Besonderheiten in der Praxis des Innovationsmanagements bei KMU. Neben der allgemeinen Innovationsorientierung und dem Innovationserfolg der Unternehmen waren vor allem die systematische Implementierung und der Methodeneinsatz im Innovationsmanagement von Interesse. In der Befragung der Unternehmen wurden auch Misserfolgskriterien und Barrieren im Innovationsmanagement erhoben. Die Broschüren können Sie kostenfrei anfordern bei IHK-Innovationsberatung Hessen, Gabriele Müller, E-Mail: g.mueller@frankfurt-main.ihk.de

IPC- Technologiebarometer

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die jeweils veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Mehr unter: <http://www.hk24.de/produktmarken/innovation/>

nextbusiness-IT Kompendium

In enger Zusammenarbeit mit IT- und Mittelstandsexperten entwickelt nextbusiness-IT zehn kompakte und verständlich aufbereitete Handbücher für die IT-Anwendung in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Ergänzt durch Leitfäden, Checklisten, Whitepapers sowie Audio- und Videobeiträge entsteht so eine kostenlose "Bibliothek des modernen IT-Wissens" für den Mittelstand. Das Kompendium "Know-how Protection – Wie Sie der Datensicherheit umfassend Rechnung tragen!" können Sie kostenlos [bei nextbusiness-IT anfordern](#).

China-Business für den Mittelstand

Studierende der FH-Mainz schreiben ein praxisnahes Nachschlagewerk zu chinesischem Recht. Das Buch "China-Business für den Mittelstand" vermittelt umfangreiches Wissen über das Rechtssystem in China und hilft mittelständischen Unternehmen dort aktiv zu werden. Bei den einzelnen Kapiteln des Buches handelt es sich um Studienabschlussarbeiten von Wirtschaftsrecht-Studierenden der Fachhochschule Mainz.

Mehr unter: <http://idw-online.de/de/news337684>

[zurück](#) ↑

Globale Innovationsstudie veröffentlicht

Die aktuelle "Global Innovation 1.000"-Studie von Booz & Company fördert Überraschendes zu Tage: Trotz der Weltwirtschaftskrise setzt das Gros der Unternehmen weltweit auf Forschung und Entwicklung. Erfahren Sie, welche Branchen diesmal in der Innovations-Champions League vertreten sind, wo am meisten geforscht wird und wie Spitzenmanager die Rolle von Innovationen bewerten.

Mehr unter: <http://www.booz.de/pressemitteilungen>

Studie: Hightech-Mittelstand wieder zuversichtlicher

Aus einer Umfrage des Hightech-Verbandes BITKOM geht hervor, dass sich die Stimmung in mittelständischen Hightech-Unternehmen aufhellt. 39 Prozent der kleinen und mittleren IT- und Telekommunikationsfirmen rechnen mit einem Umsatz-Plus im laufenden Jahr. Weitere 9 Prozent erwarten stabile Umsätze.

Mehr unter: http://www.bitkom.org/de/presse/8477_61389.aspx

TU Darmstadt: neue Ausgabe des Wissenschaftsmagazin "thema forschung"

Die neuste Ausgabe des Wissenschaftsmagazins "thema forschung" berichtet über die vielfältigen Aktivitäten des an der TU Darmstadt beheimateten Exzellenz-Clusters „Smart Interfaces“. Unter Smart Interfaces versteht man flüssig-feste Grenzflächen, die jeweils für eine spezifische Zielsetzung entwickelt oder gefertigt werden, wie zum Beispiel zur Verbesserung oder Steuerbarkeit von Masse-, Impuls- oder Wärmetransfer.

Mehr unter: http://www.tu-darmstadt.de/vorbeischauen/publikationen/forschung/index_1344.de.jsp

Bundesamt für Strahlenschutz: Studie „Renaissance der Kernenergie?“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Forschungsexpedition Deutschland – Programmheft (zweite Auflage)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Acatech im Auftrag des BMBF: Studie zu Szenarien für den Energiemix der Zukunft

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Wirtschaft im Wandel 10/2009

Vom Institut für Wirtschaftsforschung Halle: Broschüre u. a. mit dem Thema „Von der Deindustrialisierung zur Re-Industrialisierung: Sind Ostdeutschlands industrielle Strukturen nachhaltig?“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Fraunhofer ISI: Studie „Gesamtwirtschaftliche Wirkungen von Energieeffizienzmaßnahmen in den Bereichen Gebäude, Unternehmen und Verkehr“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Research in Germany

Newsletter Oktober, u. a. zum Umwelttechnologiepries des BMBF „Green Talents“.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

7. FRP: Informationsblatt zur Zusammenarbeit mit Drittstaaten

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Europäischer Forschungsraum: Erster Jahresbericht des Rates („European Research Area Board“ – ERAB)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Europäischer Rechnungshof: Evaluationsbericht über Exzellenznetzwerke („Networks of Excellence“ - NoE) und Integrierte Projekte („Integrated Projects“ – IP)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

[zurück](#) ↑

Europäische Kommission: Ergebnisse der öffentlichen Konsultation über „Design als treibende Kraft für nutzerzentrierte Innovation“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

COST (European Cooperation in Science and Technology): Jahresbericht 2008

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

CoSee ermöglicht Internetsuche nach raubkopierten Hörbüchern

Das Hörbuchportal Soforthoeren.de stattet seine zehn Toptitel seit der Buchmesse 2009 mit Fraunhofer-Audio-Wasserzeichen aus. Die CoSee GmbH, ein Spin-Off des Fraunhofer SIT in Darmstadt, bettet die Wasserzeichen ein und beobachtet mithilfe seiner Suchtechnologie "MediaSearch Framework", ob diese Hörbücher illegal auf Tauschbörsen im Internet auftauchen. Soforthoeren.de und die Hörbuchverlage erfahren so unmittelbar, welcher ihrer Kunden die Hörbücher unautorisiert weiter gegeben hat und können auch privatrechtlich dagegen vorgehen.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news337046>

Europäische Kommission: Neues Online-Informationssystem „SETIS“ für den SET-Plan (Strategieplan für Energietechnologie)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Europäische Union: Neue Struktur des EU-Portals „EUROPA“

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Patente, Marken, Lizenzen
IHK-Technologiebörse

Biete Idee – suche Lösung: Das IHK-Technologietransfer-Tool bietet Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und freien Erfindern eine kostenlose Online-Plattform für ihre Technologieangebote und ihre Gesuche. Zahlreiche neue Funktionen sorgen für noch mehr Benutzerfreundlichkeit. Eine interaktive Landkarte vereinfacht die regionale Recherche. Die IHKs vor Ort geben weiterführende Informationen zu einzelnen Inseraten und stellen den Kontakt zwischen Anbietern und Nachfragern her. Im **Oktober 2009** sind 24 neue Technologieangebote und -nachfragen hinzugekommen.

Details dazu finden Sie unter: <http://www.technologieboerse.ihk.de>.

Erfinder-Wiki

Erfinder-Wiki ist ein Speicher für Wissen und Informationen zum Anmelden und Vermarkten von Schutzrechten. Es funktioniert im Spezialgebiet Erfindungen wie die erfolgreiche Internet-Enzyklopädie-Wikipedia. Im Laufe der Zeit soll hier durch die Erfinder, Patentanwälte, Berater, Vermarkter und Verwerter eine umfassende Informationssammlung zu allen Themen, die für die Erfinder bei ihrer Arbeit wichtig sind, entstehen. Insbesondere zu Fragen von Patentrecherche, Patentstrategien, Patentvermarktung, sollen hier Antworten gegeben werden.

Mehr unter: <http://www.erfinder-wiki.de/>

Neue Gebühren: Seit 1.10. gilt eine neue Gebührenliste des DPMA

Seit dem 1. Oktober 2009 gelten beim Deutschen Patent- und Markenamt neue Gebührensätze für Patentanmeldungen. Eine elektronische Patentanmeldung mit bis zu zehn Ansprüchen kostet 40 Euro, für jeden weiteren Anspruch sind jeweils 20 Euro zu entrichten. Die Gebührensätze für die Patentanmeldung in Papierform betragen 60 bzw. 30 Euro. Berechnungsbeispiele und weitere Angaben finden Sie auf der Internetseite des DPMA unter:

http://dpma.de/service/aktuelles/dasdpmainformiert_hinweisanmeldegebuehr/index.html

Änderung des Markenrechts

Das Markengesetz wurde geändert: Die geschäftlichen Bezeichnungen und die nicht eingetragenen Marken werden gestärkt. Die Änderung ist Teil des Gesetzes zur Vereinfachung und Modernisierung des Patentrechts, das am 1. Oktober 2009 in Kraft getreten ist.

Mehr unter: <http://www.dpma.de/service/aktuelles/>

Änderung bei Erfindungen von Arbeitnehmern

Beim Arbeitnehmererfindergesetz gilt eine Dienstleistung jetzt als in Anspruch genommen, wenn der Arbeitgeber diese nicht spätestens vier Monate nach Eingang einer ordnungsgemäßen Erfindungsmeldung freigibt.

Mehr unter: <http://bundesrecht.juris.de/aktuDienst.html>

[zurück](#) ↑

10 Tipps zum Markenschutz im Internet

Die Unternehmens- und Produktpräsenz im Internet wird immer wichtiger. Damit auch der Schutz von eigenen Marken bei den Marketingstrategien im Netz nicht vergessen wird, gibt die Performance-Marketing-Agentur eprofessional 10 wirkungsvolle Tipps.

Mehr unter: http://www.piz.tu-darmstadt.de/aktuelles_1/aktuelles.de.jsp

WIPO-Bericht 2009 zeigt Anstieg der weltweiten Patentanmeldungen

Die „World Intellectual Property Organization“ (WIPO) hat kürzlich ihren Indikatorenbericht 2009 „World Intellectual Property Indicators 2009“ veröffentlicht. Der englischsprachige Bericht gibt einen Überblick über die Patent- und Markenanträge weltweit. Demnach gab es im Jahr 2007 1,85 Mio. Patentanmeldungen (+3,7 Prozent Steigerung gegenüber 2006) und knapp 3,3 Mio. Markenmeldungen.

Mehr unter: http://www.wipo.int/export/sites/www/ipstats/en/statistics/patents/pdf/wipo_pub_941.pdf

Informationsveranstaltungen

Veranstaltungen der IHK-Innovationsberatung

Innovationsfinanzierung für etablierte Unternehmen

Die finanzielle Absicherung von Innovationsaktivitäten ist aber für kleine und mittlere Unternehmen oft nicht einfach. Die Folge ist, dass sie ihr vorhandenes Innovationspotenzial nicht voll ausschöpfen können. Diese Veranstaltung zeigt Unternehmen unterschiedliche Wege auf, wie Finanzierungshemmnisse durch Zuschüsse, zinsgünstige Kredite, Beteiligungen und Beratung überwunden werden können. Vorgestellt werden Förderinstrumente des Bundes, des Landes und der Europäischen Union. Die IHK-Innovationsberatung Hessen unterstützt diese Veranstaltung.

Termin: **4. November 2009**, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/11/07182/index.html>

Patente und Marken als Eigenkapital

Krise, Eigenkapital, Bankgespräch. Viele Unternehmen benötigen in Krisenzeiten Betriebsmittelkapital. Doch die Sicherheiten reichen nicht aus. Häufig unbeachtet bleiben hierbei die Werte von technischen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Als immaterielle Vermögenswerte sind sie Teil des Anlagevermögens. Der Informationsabend richtet sich an Geschäftsführer und Führungskräfte von Unternehmen, die über technische Schutzrechte wie Patente oder Marken verfügen. Wir stellen Ihnen das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts vor und zeigen Ihnen anhand praktischer Beispiele, wie Schutzrechte als Vermögenswerte dargestellt werden können.

Termin: **12. November 2009**, IHK Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/11/07236/index.html>

Mit Ideenmanagement die Wertschöpfung steigern

Gute Ideen sind nicht selten, trotzdem wird nicht gleich aus jedem Geistesblitz eine Innovation. Aber wie kann man das Potenzial von Ideen im eigenen Unternehmen optimal nutzen? Wie entscheidet man, welche Ideen auch wirklich umgesetzt werden sollten? Wie Sie mit gezieltem Ideenmanagement die Wertschöpfung steigern können, zeigt die Veranstaltung über Beiträge von Experten aus der Wissenschaft und Praxisberichte aus Unternehmen auf. Viele Methoden des professionellen Ideenmanagements lassen sich auch von kleinen und mittleren Unternehmen anwenden. Das gilt sowohl für die Neuentwicklung von Produkten, wie ein Unternehmen für die Backwarenbranche beispielhaft zeigt, als auch für Verbesserungen in den eigenen Unternehmensabläufen, wie ein Unternehmen der Elektrobranche darstellen wird.

Termin: **12. November 2009**, IHK Wiesbaden

Mehr unter: <http://www.ttn-hessen.de/>

[zurück](#) ↑

Material- und Kosteneffizienz durch den Einsatz von Bionik

Lernen von der Natur ist Leitgedanke der Bionik. Wie kann man den Erfahrungsschatz der Natur in der industriellen Produktion nutzen, der sich über Millionen von Jahren aufgebaut hat. Unter minimalem Einsatz von Material und ohne Verschwendung von Energie werden hier leistungsfähigste Konstruktionen gebildet. Innovative Unternehmen haben sich dieses Wissen zu Nutze gemacht und verwenden in ihren Produkten Anätze aus der Bionik. In der Tagung erhalten sie Einblick in die Nutzung von Bionik und erfahren, welche erfolgreichen Produktbeispiele in der Industrie zu finden sind.

Termine: **18. November 2009**, Gießen

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/11/07208/index.html>

1. Spritzguss-Cluster Forum - Ressourceneffizienz in der Kunststoffverarbeitung

Im Fokus des Forums steht das Thema „Ressourceneffizienz in der Kunststoffverarbeitung“. Wir laden Sie ein, mit Praktikern aus innovativen hessischen Unternehmen des Werkzeug-/ Formenbaus und der Kunststoffverarbeitung sowie Wissenschaftlern über die Thematik einer umweltgerechten Produktion zu diskutieren. Lernen Sie die Arbeit dieses regionalen Netzwerkes kennen und erfahren Sie wie Ihr Unternehmen davon profitieren kann!

Termin: **26. November 2009**, Allendorf (Eder)

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/11/07517/index.html>

Die neue Maschinen-Richtlinie - Konsequenzen für Hersteller und Importeure von Maschinen und Anlagen

Die derzeit gültige Maschinenrichtlinie 98/37/EG tritt am 29.12.2009 außer Kraft und wird ohne Übergangsfrist von der Richtlinie 2006/42/EG abgelöst. Nicht nur Maschinenbau-Betriebe sondern auch Importeure und Händler sollten sich daher frühzeitig mit den Forderungen der neuen EU-Richtlinie auseinandersetzen. Daneben ändern sich auch einige harmonisierte Normen, die beispielsweise Grundlage der noch deutlicher geforderten Risikobeurteilung sind. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen.

Termin: **7. Dezember 2009**, IHK Lahn-Dill

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2009/12/07494/index.html>

Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ in der IHK Kassel

Der IHK-Methodenpass vermittelt Methodenkompetenz, um den Gesamtprozess der Produktentstehung von der Entwicklung bis zur Vermarktung zu verstehen und zu optimieren. Die Teilnehmer erhalten für jede Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Bei Teilnahme an mindestens sieben der zehn angebotenen Veranstaltungen und der Bearbeitung einer Fallstudie (Anwendung erlernter Methoden) wird das Zertifikat „Methodenpass (IHK)“ erteilt. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl pro Modul auf maximal 16 Personen begrenzt. Die Veranstaltungsreihe umfasst 10 x

1,5 Tage und findet in etwa sechs- bis achtwöchigem Rhythmus freitags und samstags in der IHK Kassel statt. Das Teilnahmeentgelt beträgt pro Person und Veranstaltung 295 Euro.

Termine:

29./ 30. Januar 2010	Modul 1:	Innovations- und Technologiemanagement
26./ 27. Februar 2010	Modul 2:	Projektmanagement
19./ 20. März 2010	Modul 3:	Kreativitätstechniken
23./ 24. April 2010	Modul 4:	QFD (Quality Function Deployment)
28./ 29. Mai 2010	Modul 5:	TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens)
25./ 26. Juni 2010	Modul 6:	Analyse- und Visualisierungsmethoden
27./ 28. August 2010	Modul 7:	Wertanalyse
01./ 02. Oktober 2010	Modul 8:	FMEA (Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse)
29./ 30. Oktober 2010	Modul 9:	DoE (Design of Experiments)
26./ 27. November 2010	Modul 10:	KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) und Ideenmanagement

Zertifikatslehrgang „Innovationsmanager (IHK)“ startet in 2010 zum vierten Mal

Eine der Kernkompetenzen im Unternehmen sollte sein, Innovationen zu managen und dabei über entsprechendes Wissen von Methoden im Innovationsprozess zu verfügen. Der Lehrgang sensibilisiert für den Gesamtprozess des Innovationsmanagements. Die Teilnehmer lernen, wie sich Innovationsprozesse und neue Produkte systematisch planen und umsetzen lassen. Der Lehrgang findet an sechs Freitagen und Samstagen statt. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung auf maximal 16 Personen begrenzt. Die Teilnahme am Lehrgang kostet 2.940 Euro. Starttermin: **19. Februar 2010**, IHK Lahn-Dill (Wetzlar)

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2010/02/07260/index.html>

[zurück](#) ↑

Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ in der IHK Frankfurt

Der IHK-Methodenpass vermittelt Methodenkompetenz, um den Gesamtprozess der Produktentstehung von der Entwicklung bis zur Vermarktung zu verstehen und zu optimieren. Die Teilnehmer erhalten für jede Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Bei Teilnahme an mindestens sieben der zehn angebotenen Veranstaltungen und der Bearbeitung einer Fallstudie (Anwendung erlernter Methoden) wird das Zertifikat „Methodenpass (IHK)“ erteilt. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl pro Modul auf maximal 16 Personen begrenzt. Die Veranstaltungsreihe umfasst 10 x 1,5 Tage und findet in etwa sechs- bis achtwöchigem Rhythmus freitags und samstags in der IHK Frankfurt am Main statt. Das Teilnahmeentgelt beträgt pro Person und Veranstaltung 295 Euro.

Termine:

23./ 24. April 2010	Modul 1:	Innovations- und Technologiemanagement
28./ 29. Mai 2010	Modul 2:	Projektmanagement
18./ 19. Juni 2010	Modul 3:	Kreativitätstechniken
20./ 21. August 2010	Modul 4:	QFD (Quality Function Deployment)
24./ 25. September 2010	Modul 5:	TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens)
05./ 06. November 2010	Modul 6:	Analyse- und Visualisierungsmethoden
10./ 12. Dezember 2010	Modul 7:	Wertanalyse
28./ 29. Januar 2011	Modul 8:	DoE (Design of Experiments)
25./ 26. Februar 2011	Modul 9:	FMEA (Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse)
25./ 26. März 2011	Modul 10:	KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) und Ideenmanagement

Sonstige Veranstaltungen

Statische Elektrizität: Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen

In vielen betrieblichen Arbeitsvorgängen kann es nach der Entladung von statischer Elektrizität zu Explosion von brennbaren Gasgemischen, Dämpfen, Nebel oder Stäuben mit Luft kommen. Seit April 2009 gibt es hierzu die neuen „Technischen Regeln für Betriebssicherheit“ TRBS 2153. Die berufsgenossenschaftliche Regel BGR 132 wurde in das technische Regelwerk aufgenommen. Die Neuregelung berücksichtigt den Umgang mit Flüssigkeiten und gasförmigen Stoffen und den Umgang mit Schüttgütern.

Termin: **5. November 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Datenschutz kompakt: So schützen sich Unternehmen vor Datenmissbrauch

Die Datenskandale der jüngsten Vergangenheit zeigen, dass sich Unternehmen um wirkungsvollen Datenschutz kümmern müssen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, selbst zum „Täter“ zu werden – mit allen unangenehmen Folgen von Haftungsfragen bis hin zu Image- und Vertrauensverlusten bei Kunden und Partnern. Wie sich vor allem mittelständische Unternehmen in Sachen Datenschutz pragmatisch, ressourcenschonend und rechtssicher organisieren können, Fallstricke vermeiden und welche Neuerungen im Datenschutz auf sie zukommen, zeigt diese kompakte Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main und der Nationalen Initiative für Informations- und Internetsicherheit NIFIS e.V. in Kooperation mit BIEG Hessen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: **6. November 2009**, IHK Offenbach am Main

Mehr unter: <http://www.nifis.de/Newsbeitrag>

Materialforum Rhein-Main

Die Vortragsreihe „Materialforum Rhein Main“ bietet fachspezifische Themen für die Wirtschaft. Themen am 9. November sind: „Nanoröhren und Nanodrähte: Entwicklung und Herstellung“, „Integration und Montage von Nanopartikeln“ und „Carbonanotubes, Eigenschaften, industrielle Herstellung und Applikation“. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin: **9. November 2009**, Technologie- und Gründerzentrum (TGZ), Hanau/ Wolfgang. Bitte melden Sie sich bei Frau Judith Künßler an, Tel. 06181 / 35-5118, judith.kuenssler@heraeus.com

Europäische Forschungsprojekte zu den Themen Energie, Biotechnologie und Gesundheit

Die Veranstaltung stellt zu diesen Bereichen die aktuellen Ausschreibungen zu den Themen „Ernährung / Landwirtschaft / Biotechnologie“, „Gesundheit“, „Energie“ und die „Green Cars Initiative“ des FP7 vor. Im Anschluss an die Vorträge haben Sie die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch mit den Experten der Nationalen Kontaktstellen und des Enterprise Europe Network Hessen.

[zurück](#) ↑

Termin: **10. und 12. November 2009**, Wiesbaden

Mehr unter: <http://www.een-hessen.de/436.0.html#c1332>

10. Powertrain Machining Conference

Diese vom PTW und der WB (Werkstatt und Betrieb) Darmstadt organisierte internationale Konferenz präsentiert im Rhythmus von zwei Jahren fertigungsnahe Innovationen im Bereich der Zerspannung von Powertrain-Komponenten.

Termin: **11. November 2009**, Fellbach

Mehr unter: <https://www.hanser-tagungen.de/web/index.asp?task=001&vid=200903051619524>

Der Weg zum jungen Unternehmen – Was erfolgreiche Gründungsvorhaben auszeichnet und woran sie scheitern können

Eine Veranstaltung von BEST EXCELLENCE in Kooperation mit der Fachhochschule Mainz/Institut für Unternehmerisches Handeln (IUH), der IHK Rheinhessen und den Business Angels Rheinland-Pfalz. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: **11. November 2009**, Mainz

Mehr unter: http://www.best-rhein-main.de/pdf/091111_workshop.pdf

Standort-Vernetzung für kostenbewusste Unternehmen

Die Kompass-Veranstaltung zeigt, dass die Einführung eines MPLS-Netzes hohe Redundanz, Zuverlässigkeit und Performance sowie eine Kostenreduktion für Unternehmen erbringt. Durch die Einführung einer Standort-Vernetzung konnte die Zuverlässigkeit und Performance deutlich gesteigert werden.

Termin: **11. November 2009**, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.kompass-projekt.de/pdf/Plusline-VCI-2HJ-2009.pdf>

Die Apotheke der Welt: Neue Medikamente aus Pflanzen und Mikroorganismen

Über die Hälfte der Arzneimittel und etwa drei Viertel der antibakteriellen Wirkstoffe und Anti-Tumor-Präparate lassen sich von Naturstoffen herleiten. Es liegt daher nahe, sich nicht nur auf die Substanzbibliotheken der Pharmaindustrie zu verlassen, sondern nach entwicklungsgeschichtlich bewährten Wirkstrukturen von Pflanzen und Mikroorganismen zu forschen. Wie man dabei vorgeht, zeigt das Kolloquium an hochaktuellen Beispielen.

Termin: **12. November 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

1. Energiekolloquium der Chemie-Gesellschaften

Schon aus dem Grund der Wirtschaftlichkeit ist es nicht nur für die chemische Industrie sinnvoll Energie möglichst effizient zu verwerten. Die Nutzung der Prozesswärme in Fabriken (Kraft-Wärme-Kopplung) und energieeffizientere Produktionsverfahren werden schon vielfach eingesetzt. Weitere Beispiele sind Wärmedämmstoffe beim Bau und Stromersparnis durch Enzyme in Waschmitteln. Forschungsverbände und Kompetenzzentren auf den Gebieten der organischen Photovoltaik und der Herstellung von Kraftstoffen aus Biomasse sind Beispiele für eine notwendige Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Der Koordinierungskreis Chemische Energieforschung der Chemieorganisationen (DECHEMA, GDCh, DBG, DGMK und VCI) möchte die Potenziale der chemischen Technologien für die Energieversorgung der Zukunft aufzeigen und neue Projekte anstoßen und begleiten.

Termin: **17. November 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Intensiv-Workshop: Gesellschaftsrechtliche Aspekte bei der Unternehmensgründung – Rechtsformwahl, Haftung, Finanzierungsfragen

Ein Intensiv-Workshop von BEST EXCELLENCE in Zusammenarbeit mit der Kanzlei AC Tischendorf Faust et Partner. Die Teilnahme ist bis zu 24 Monate nach der Gründung kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: **17. November 2009**, Frankfurt am Main

Mehr unter: http://www.best-rhein-main.de/pdf/091117_workshop.pdf

[zurück](#) ↑

8. Frankfurter Sicherheitstag: Risiken für mittelständische Unternehmen durch Angriffe von innen und außen

Vorsorgemaßnahmen und stetig ansteigende Sicherheitsrisiken erhöhen das Gefahrenpotenzial, dem ein Unternehmen ausgesetzt ist. Mit der Veranstaltung soll nicht nur auf die unterschiedlichsten Risiken aufmerksam gemacht werden, sondern den Teilnehmern werden vor allem Maßnahmen zur Vermeidung von wirtschaftskriminellen Handlungen und anderen Gefahrenlagen aufgezeigt. Nur wer rechtzeitig ein umfassendes und systematisches Sicherheits-, Kontinuitäts- und Risikomanagement aufbaut, kann sich adäquat schützen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termine: **19. November 2009**, IHK Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen/2009/11/06020/index.html>

6. PatentforumRheinMainNeckar: Förderprogramme und Patentschutz - Hilfen für Unternehmen und Gründer

Das Patentforum versteht sich als Plattform zum fachübergreifenden Erfahrungsaustausch im Bereich der gewerblichen Schutzrechte und angrenzender Themengebiete. Interessenten und Fachkräfte aus Industrie, Forschung und Wirtschaft treffen sich in lockerer Atmosphäre um miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Auch dieses Mal erhalten die Teilnehmer Gelegenheit einen Blick hinter die Kulissen des Gastgebers zu werfen - mit einer Führung durch den Bereich Kunststofftechnik. Wissenswertes kann aus den Vorträgen mit in die Praxis übernommen werden und die anschließende Kontaktbörse gibt wie immer Anlass für interessante Gespräche.

Termin: **19. November 2009**, Hochschule Darmstadt

Mehr unter: <http://www.main-patentforum.de/>

medlounge rhein-main: Welche Fachkräfte braucht die Medizintechnik?

Die Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.v. lädt Sie recht herzlich zur medlounge rhein-main "Welche Fachkräfte braucht die Medizintechnik?" in das "Haus des Handwerks" der Handwerkskammer Rhein-Main, Frankfurt am Main, ein. Die Medizintechnik ist einer der am stärksten wachsenden Zweige der Gesundheitswirtschaft. Trotz der aktuellen Finanzkrise stellen viele Firmen Mitarbeiter ein - doch die Medizintechnik-Unternehmen klagen inzwischen über einen Mangel an Fachkräften. Welche Fachkräfte werden in der Medizintechnik benötigt? Wie finden Unternehmen die passenden Mitarbeiter? Wie werden sie ausgebildet? Diese und andere spannende Fragen werden die Referenten der medlounge rhein-main diskutieren.

Termin: **23. November 2009**, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.medlounge-rhein-main.de/>

Vom Reagenzglas zum Arzneimittel – Gentechnologie für unsere Gesundheit

Im Rahmen der Initiative „BIOTechnikum“ wollen wir Ihnen am 24. November einen Überblick geben, welche Möglichkeiten die Gentechnologie in der Medizin und der Entwicklung von Medikamenten bietet. Eine aktuelle Studie der Boston Consulting Group kommt zu der Auffassung, dass die Erkenntnisse der Bio- und Gentechnologie zu signifikanten Kosteneinsparungen bei den Ausgaben für die Medikamentenentwicklung führen wird. Nicht nur dies macht die Gentechnologie spannend, vielmehr noch können mit ihr und durch sie neue Wirkstoffe entwickelt werden.

Termin: **24. November 2009**, IHK Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen/2009/11/07508/index.html>

CRM - teurer Schnickschnack oder kluge Investition?

In diesem Seminar erfahren Sie, wie systematisches Kundenbeziehungsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen eingeführt und nachhaltig entwickelt werden kann. Sie erfahren hier direkt von Anwendern, welche Probleme es bei der Einführung gab und wie CRM langfristig erfolgreich umgesetzt werden kann.

Termin: **24. November 2009**, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Mehr unter: <http://www.bieg-hessen.de/veranstaltung.html?id=312>

6. Nanotechnologieforum Hessen: Nanotechnologien für Mensch und Gesundheit

Im Mittelpunkt des 6. Nanotechnologieforums Hessen stehen aktuelle Themen rund um die Nanotechnologien. Hochkarätige Wissenschaftler aus dem NanoNetzwerk Hessen der hessischen Hochschulen, renommierte Institute aus der ganzen Welt sowie Entwickler und Anwender aus Unternehmen präsentieren und diskutieren ihre Forschungsansätze und Innovationen. Damit möchte die Veranstaltung dazu beitragen, die Chancen, die sich durch Nanotechnologien ergeben, zu erkennen und verantwortungsvoll zu nutzen.

Termin: **26. November 2009**, Congress Park Hanau

Mehr unter: <http://www.hessen-nanotech.de/dynasite.cfm?dsmid=5384>

[zurück](#) ↑

Open Source Software: Eine ernsthafte Alternative für kleine Unternehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern eine Entscheidungshilfe mit an die Hand zu geben. Nach einem einführenden Teil erfahren die Teilnehmer anhand von Praxisbeispielen, wie sich Open Source im Unternehmenseinsatz schlägt und welche Erfahrungen damit gemacht wurden.

Termin: **26. November 2009**, IHK Fulda

Mehr unter: <http://www.bieg-hessen.de/veranstaltung.html?id=314>

15. Online Educa 2009

Die größte internationale E-Learning-Konferenz für Unternehmen, den Bildungsbereich und den öffentlichen Sektor, die „Online Educa“, findet in Berlin statt. Themen der 15. Online Educa, die unter dem Motto "Innovation, Austausch, Erfolg" steht, sind u. a. Lernstrategien für die nächste Generation, zeitgemäßes virtuelles Lernmaterial, mobiles Lernen, E-Learning-Geschäftsmodelle und Open-Source-Entwicklungen.

Termin: **2.-4. Dezember 2009**, Berlin

Mehr unter: <http://www.online-educa.com/>

BEST EXCELLENCE Businessplan-Prämierung 2009

Im feierlichen Rahmen prämiert BEST EXCELLENCE die Gewinner seiner diesjährigen Businessplan-Bewertung. Es begrüßen Dieter Krockner von der Opel Live GmbH, Kurt Röder von der Wirtschaftsförderung der Stadt Rüsselsheim und Markus Garn, Leiter Innovationsprojekte im F.A.Z.-Institut. Keynote Speaker des Abends ist Stephan Koziol, Geschäftsführer der Koziol GmbH in Erbach. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: **3. Dezember 2009**, Rüsselsheim

Mehr unter: <http://www.best-excellence.de>

Designpraxis: Wie geht Designschutz?

Die vierte Veranstaltung der Vortrags- und Seminarreihe „Designpraxis“ konzentriert sich auf das Thema Designschutz. Dazu eingeladen ist die Dortmunder Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht Frau Sabine Zentek. Der Vortrag vermittelt zunächst eine Orientierung in einem System verschiedener gesetzlicher Schutzrechte mit kurzer Darstellung der jeweiligen Voraussetzungen. Neben konkreten Fällen aus der Praxis werden Ratschläge zum Schutz vertraulich präsentierter Entwürfe gegeben. Wir bitten um Anmeldung zu der kostenpflichtigen Veranstaltung (Teilnahmegebühr: 10,00

Euro zzgl. MWST) bis zum 23. November 2009 unter: info@hessendesign.de. Veranstaltungsort ist das Designhaus Darmstadt, Eugen-Bracht-Weg 6. Vortragsbeginn: 18.30 Uhr.

Termin: **9. Dezember 2009**, Darmstadt

Mehr unter: <http://www.hessendesign.de>

Umgang mit Pandemien – Hintergründe, Planung, Kommunikation

Unternehmen betreiben Brandschutz, halten Störfall- und Katastrophenpläne vor – doch auf einen Ausfall großer Teile der Belegschaft sind viele nicht vorbereitet. Aber auch bei einer „milden“ Pandemie kann es vorkommen, dass zahlreiche Mitarbeiter gleichzeitig fehlen, weil sie erkrankt sind oder aus anderen Gründen nicht an den Arbeitsplatz kommen können. Darauf können sich Unternehmen vorbereiten: Maßnahmen, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, gehören ebenso zur betrieblichen Pandemieplanung wie die Definition eines unbedingt aufrechtzuerhaltenden Minimalbetriebs und dessen Sicherstellung, sowohl durch Personal vor Ort als auch durch die Bereitstellung einer Infrastruktur, die beispielsweise Telearbeit ermöglicht. Wer dann noch die Kommunikation mit Behörden, Kunden und Lieferanten und die Kommunikation innerhalb des Betriebs vorbereitet, ist für den Pandemiefall gut gerüstet.

Termin: **10. Dezember 2009**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Materialforum Rhein-Main

Die Vortragsreihe „Materialforum Rhein Main“ bietet fachspezifische Themen für die Wirtschaft. Themen am 14. Dezember sind: „Wölbstruktur – Power Struct – Grundlagen der Strukturentwicklung von Flachmaterialien- Eigenschaften und Applikation“, und „Von VHCF bis TMF: Neuere Aspekte des Ermüdungsverhaltens metallischer Werkstoffe“. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Termin: **14. Dezember 2009**, Umicore AG & Co KG, Hanau/ Wolfgang. Bitte melden Sie sich bei Frau Judith Künßler an, Tel. 06181 / 35-5118, judith.kuenssler@heraeus.com

[zurück](#) ↑

Messen, Ausstellungen, Börsen

10 - 12. November 2009, Hamburg

[acqua alta 2009](#) - Die acqua alta ist weltweit die einzige Messe- und Kongressveranstaltung, die den fachlichen Austausch zu den Themen Klimawandel und –schutz sowie deren Auswirkungen im Hochwasser- und Katastrophenbereich fokussiert. Politiker, Wirtschaftsexperten, Wissenschaftler und Fachleute aus Städten und Kommunen informieren sich und diskutieren im CCH - Congress Center Hamburg über neueste Entwicklungen und Strategien in den vielfältigen Fragen des Klimawandels.

10 - 13. November 2009, München

[Productronica](#) - Weltleitmesse für innovative Elektronik-Fertigung.

13 - 15. November 2009, Hannover

[EnergieSparTage 2009](#) – Messe und EffizienzTagung für Energie-Sparer.

18 - 20. November 2009, Düsseldorf

[MEDICA - Weltforum der Medizin](#): Internationale Fachmesse mit Kongress (mit ComPaMed - Internationale Fachmesse High tech solutions for medical technology).

24 - 26. November 2009, Nürnberg

[SPS/IPC/DRIVES](#) - Elektrische Automatisierung - Systeme und Komponenten - Internationale Fachmesse und Kongress.

2 - 3. Dezember 2009, Eindhoven (Niederlande)

[„Precisiebeurs“](#) – Messe und Kooperationsbörse inmitten der niederländischen Mikrotechnik-Szene: Bereits zum 9. Mal präsentiert sich die Messe für Präzisionstechnik „Precisiebeurs“. Zulieferer aus der High-Tech-Systems-Industrie zeigen Lösungen für flexiblere, schnellere Produktionen und hochpräzise Bauteilbearbeitung und -montage. Das EEN Hessen lädt zur parallel stattfindenden Kooperationsbörse am 3. Dezember ein.

17. - 20. Februar 2010, Nürnberg

BioFach 2010 - Weltleitmesse für Bio-Produkte mit Vivanness - Weltleitmesse für Naturkosmetik und Wellness.

25. - 26. Februar 2010, Offenburg

4. GeoTHERM - Der Kongress mit Fachmesse in Offenburg tritt 2010 mit dem Anspruch an, die größte Geothermie-Veranstaltung in Europa zu bieten. Mit der Kombination von Kongress und Fachmesse mit hochkarätigen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft orientiert sich die GeoTHERM genau am Puls einer der wichtigsten Zukunftstechnologien.

Ihre Innovationspartner in Hessen

Die Hessischen Fachhochschulen für Angewandte Wissenschaften

Die Hessischen Fachhochschulen als Hochschulen für Angewandte Wissenschaften eröffnen breitgefächerte Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft – mit zählbaren Vorteilen für beide Seiten: Die Partner aus der Praxis können auf Strukturen, Kapazitäten und Dienstleistungen an den Hessischen Fachhochschulen zurückgreifen, die ansonsten im Rahmen eigener Forschungs- und Entwicklungsabteilungen bereitgestellt werden müssten. Das schafft finanzielle Synergien, während die Studierenden von Kontakten profitieren, die den späteren Berufseinstieg wesentlich erleichtern können.

Mehr unter: <http://www.forschung-fuer-die-praxis.de/>

[zurück](#) ↑

2 0 0 8

TIMM - Technologie & Innovation Medizinregion Mittelhessen 01/ 2008	http://www.timm-mittelhessen.de/
TIGZ - Technologie-, Innovations- und Gründer/innen Zentrum GmbH 02/ 2008	http://www.tigz.de/
BIEG Hessen - Beratungs- und Informationszentrum Elektronischer Geschäftsverkehr 03/ 2008	http://www.bieg-hessen.de
Frankfurt Biotech Alliance e.V. 04/ 2008	http://www.biotech-alliance.de/
Netzwerk Automatisierung RheinMainNeckar 05/ 2008	http://www.automatisierungs-region.de/
IT4work – Das IT-Netzwerk Rhein Main Neckar! 06/ 2008	http://www.it4work.de/
Medienkompetenznetz RheinMain 07/ 2008	http://www.medienkompetenznetz.de/
CAST e.V. - Competence Center for Applied Security Technology 08/ 2008	http://www.cast-forum.de
Metakus – Technologietransferzentrum 09/ 2008	http://www.metakus.de/
Chemotherapeutische Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus in Frankfurt 10/ 2008	http://www.georg-speyer-haus.de
W.E.N. - Water Engineering Network e.V. 11/ 2008	http://www.water-engineering-network.de
Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F) 12/ 2008	http://www.senckenberg.de/bik-f

2 0 0 9

Logistik-RheinMain. Die Wissensinitiative 01/ 2009	http://www.logistik-rheinmain.de/
Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) 02/ 2009	http://www.fias.uni-frankfurt.de

Enterprise Europe Network Hessen (EEN) 03/ 2009	http://www.een-hessen.de
Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative (H2BZ) Hessen 04/ 2009	http://www.brennstoffzelle-hessen.de
Adaptronik – Research, Innovation, Application (AdRIA) 05/ 2009	http://www.loewe-adria.de
Cluster Integrierte Bioindustrie Frankfurt (CIB Frankfurt) 06/ 2009	http://www.cib-frankfurt.de
Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF 07/ 2009	https://www.lbf.fraunhofer.de
House of Finance der Goethe Universität Frankfurt 08/ 2009	http://www.houseoffinance.eu/
Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.V. 09/ 2009	http://gesundheitswirtschaft-rhein-main.de
NanoNetzwerkHessen (NNH) 10/ 2009	http://www.nanonetzwerkhesse n.de/

Impressum

Der Innovations-Newsletter ist ein kostenloser Informationsdienst der IHK-Innovationsberatung Hessen. Er erscheint monatlich zum Monatsanfang. Beiträge, Artikel und Verbesserungsvorschläge nimmt die Redaktion gerne entgegen. Es wird jedoch keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte übernommen.

Redaktion:

Dr. Tanja Engelhardt, IHK-Innovationsberatung Hessen

t.engelhardt@frankfurt-main.ihk.de

Redaktionelle Mitarbeit: Innovationsberater der IHKs

www.itb-hessen.de

Verzeichnis der IHK Innovationsberatungsstellen in Hessen

IHK-Innovationsberatung Hessen

Zentrale Frankfurt

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Detlev Osterloh
Helmut Schmitt
Dr. Tanja Engelhardt
Tel. +49 (0) 69 2197-1427
Fax +49 (0) 69 2197-1484
itb@frankfurt-main.ihk.de
<http://www.itb-hessen.de>

IHK-Innovationsberatung Hessen

Geschäftsstelle Kassel

c/o Industrie- und Handelskammer Kassel
Kurfürstenstr. 9
34117 Kassel
Michael Dietzsch
Tel. +49 (0) 561 7891-284
Fax +49 (0) 561 7891-290
dietzsch@kassel.ihk.de
<http://www.ihk-kassel.de/>

IHK-Innovationsberatung Hessen

Geschäftsstelle Mittelhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill
Standort Wetzlar
Friedenstr. 2
35578 Wetzlar
Dr. Gernot Horst
Tel. +49 (0) 6441 9448-1250
Fax +49 (0) 6441 9448-2250
horst@lahndill.ihk.de
<http://www.ihk-lahndill.de>

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Johannes Wagner
Tel. +49 (0) 69 2197-1293
Fax +49 (0) 69 2197-1423
j.wagner@frankfurt-main.ihk.de
<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Fulda

Heinrichstraße 8
36037 Fulda
Martin Räth
Tel. +49 (0) 661 284-14
Fax +49 (0) 661 284-44
raeth@fulda.ihk.de
<http://www.ihk-fulda.de/>

Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg

Geschäftsstelle Gießen
Lonystraße 7
35390 Gießen
Dr. Manfred Felske-Zech
Tel. +49 (0) 0641 7954-2505
Fax +49 (0) 0641 7954-52505
felske-zech@giessen-friedberg.ihk.de
<http://www.giessen-friedberg.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Am Pedro-Jung-Park 14
63450 Hanau
Dr. Ute Lemke
Tel. +49 (0) 6181 9290-15
Fax +49 (0) 6181 9290-77
lemke@hanau.ihk.de
<http://www.hanau.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Kassel

Kurfürstenstraße 9
34117 Kassel
Eugen Knoth
Tel. +49 (0) 561 7891-200
Fax +49 (0) 561 7891-290
knoth@kassel.ihk.de
<http://www.ihk-kassel.de/>

[zurück ↑](#)

Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill

Standort Biedenkopf
 Am Bahnhof 12 - 16
 35216 Biedenkopf
 Burghard Loewe
 Tel. +49 (0) 6461 9595-1200
 Fax +49 (0) 6461 9595-1299
loewe@lahndill.ihk.de
<http://www.ihk-lahndill.de>

Industrie- und Handelskammer Limburg

Walderdorffstraße 7
 65549 Limburg
 Astrid Heusmann
 Tel. +49 (0) 6431 210-130
 Fax +49 (0) 6431 210-205
a.heusmann@limburg.ihk.de
<http://www.ihk-limburg.de>

***IHK-Innovationsberatung Hessen – Regionale Beratungsstellen für Technologietransfer im
 TechnologieTransferNetzwerk Hessen (TTN Hessen)***

Region Nordhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Kassel
 Kurfürstenstraße 9
 34117 Kassel
 Ulrike André
 Tel. +49 (0) 561 7891-201
 Fax +49 (0) 561 7891-290
andre@kassel.ihk.de

Region Osthessen

c/o Industrie- und Handelskammer Fulda
 Heinrichstr. 8
 36037 Fulda
 Marco Ziegler
 Tel. +49 (0) 661 284-47
 Fax +49 (0) 661 284-44
ziegler@fulda.ihk.de

[zurück ↑](#)

Region Mittelhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg
 Lonystraße 7
 35390 Gießen
 Freya Vogel-Weyh
 Tel. +49 (0) 0641 7954-2520
 Fax +49 (0) 0641 7954-52520
vogel-weyh@giessen-friedberg.ihk.de

Region Südhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
 Börsenplatz 4
 60313 Frankfurt am Main
 Helmut Schmitt
 Tel. +49 69 2197-1428
 Fax +49 69 2197-1484
h.schmitt@frankfurt-main.ihk.de

Region Südhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Darmstadt
 Rheinstr. 89
 64295 Darmstadt
 Christina Pieck
 Tel. +49 (0) 6151 871-197
 Fax +49 (0) 6151 871-100197
pieck@darmstadt.ihk.de